

Die Projektierung von Rationalisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in der industriemäßigen Geflügelproduktion

Dipl.-Ing. W. Herrmann, VEB Ingenieurbüro für Geflügelwirtschaft Berlin, Außenstelle Radebeul

Faktoren der Projektierung

Neben der materiellen Versorgung von Betrieben der industriemäßigen Geflügelproduktion hat der VEB Ausrüstungskombinat Geflügelanlagen Perleberg (VEB AKP) auch den wissenschaftlich-technischen Vorlauf für die Durchführung von Rationalisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen zu garantieren.

Entsprechend der Zielstellung, eine weitere Produktionssteigerung vor allem durch die Intensivierung der Produktion zu erreichen, kommt den Rationalisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen eine besondere Bedeutung zu. Der VEB Ingenieurbüro für Geflügelwirtschaft (IBG) Berlin ist als Betrieb des VEB AKP für die Entwicklung und Projektierung von Geflügelanlagen verantwortlich.

Für die ordnungsgemäße Projektierung sind aus der Sicht des Projektanten im wesentlichen folgende Faktoren Voraussetzung:

- Klare und bestätigte Zielstellung beim Auftraggeber
- abgestimmte Aufgabenstellung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer
- Hersteller bzw. Lieferer geprüfter Serienerzeugnisse
- verbindliche technische und ökonomische Parameter der zu projektierenden Anlagen
- gültige vertragliche Beziehung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

Die allseitige Berücksichtigung dieser Faktoren erfordert eine kameradschaftliche Zusammenarbeit von Auftraggeber und Auftragnehmer.

In der Projektierungstätigkeit hat sich diese Zusammenarbeit vor und während der eigentlichen Projektierungsphase bewährt. An dieser Stelle soll jedoch auf einige Probleme hingewiesen werden, da daraus erfahrungsgemäß Hemmnisse besonders in der Realisierungsphase erwachsen können. Das betrifft vor allem den zeitlichen Vorlauf der Projektierung und die damit im Zusammenhang stehende projektgemäße Lieferung der Ausrüstungen, da bei vielen Betrieben die Vorbereitungszeit noch ungenügend ist. Jeder Betrieb sollte beachten, daß der VEB AKP als Hauptlieferant für die benötigten Ausrüstungen auf die Zulieferungen seiner Kooperationspartner angewiesen ist und dabei die in unserer Volkswirtschaft notwendigen Lieferfristen und Bestelltermine berücksichtigen muß. Nicht vertretbar ist das Beharren auf verschiedenen Besonderheiten der Technologie oder Ausrüstung, wie das von einigen Betrieben praktiziert wird. Sonderlösungen erfordern außerdem immer einen erhöhten Aufwand beim Projektanten und Hersteller, so daß mit höheren Kosten zu rechnen ist.

Eine weitere Unzulänglichkeit besteht in einigen Betrieben darin, daß sie abweichend vom Projekt realisieren und daß der vorhandene Zustand der Anlagen nur unvollständig in vorliegenden Unterlagen erfaßt ist. Bei Rationalisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen sind in solchen Fällen umfangreiche Aufmaßearbeiten notwendig.

Vorteile von Wiederverwendungsprojekten

In Auswertung der genannten Feststellungen ergibt sich für den VEB IBG als Projektierungseinrichtung die Zielstellung, den Betrieben der industriemäßigen Geflügelproduktion weitestgehend Wiederverwendungsprojekte zur Verfügung zu stellen. Das ist der Hauptweg auf dem Gebiet der Projektierung für die Rationalisierung und Erweiterung dieser Betriebe.

Folgende Faktoren ergeben sich als wesentliche Vorteile gegenüber einer individuellen Projektierung:

- Einheitliche Anwendung von Besttechnologien für die Haltung sowie von technischen Lösungen und damit Durchsetzung des

wissenschaftlich-technischen Höchststands im gesamten Produktionszweig

- termingemäße materielle Absicherung der Realisierung
- Einsparung von Projektierungskosten.

Die genannten Faktoren sollen aufgrund der vorliegenden Erfahrungen nachfolgend erläutert werden.

Einheitliche Ausrüstungen und Technologien werden vom Projektanten auf der Basis der vorhandenen Entwicklungen des VEB AKP und der reichen Erkenntnisse der Werkstätten in den Betrieben der industriemäßigen Geflügelproduktion, vor allem der bewährten Tätigkeit vieler Neuererkollektive, konzipiert.

Als Beispiele seien an dieser Stelle genannt:

- Generelle Umrüstung in der Eierproduktion auf 3-Etagen-Batterien (R 21) einschließlich Anwendung des Eiersammelevators
- bodenintensive Aufzucht von Junghennen nach der Falkenseer Methode (R 10/F).

Diese Ausarbeitungen in Form von Projektgrundlösungen oder Studien werden in der Arbeitsgemeinschaft „Technik und Rationalisierung“ des Geflügelwirtschaftsverbands (GWV) beraten und nach eingehender Diskussion dem Generaldirektor der VVB Industrielle Tierproduktion zur Bestätigung vorgeschlagen. Damit ist die Grundlage geschaffen, Wiederverwendungsprojekte zu erarbeiten. Einschätzend kann gesagt werden, daß durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Technik und Rationalisierung“ eine sehr gute Arbeit im Sinne der Entscheidungsvorbereitung für den GWV geleistet worden ist.

Für die Durchsetzung der beschlossenen einheitlichen Lösung kommt dem GWV eine besondere Rolle zu. Vor allem ist die projektgetreue Realisierung durchzusetzen und Klarheit darüber zu erzielen, daß sie wiederum Voraussetzung für eine einheitliche Investitionspolitik bei nachfolgenden Rationalisierungsmaßnahmen im DDR-Maßstab ist.

Die Projektierungseinrichtung hat die Aufgabe, die erarbeiteten Wiederverwendungsprojekte ständig zu aktualisieren und für notwendige Folge- oder Nebenprozesse, wie z. B. das Ein- und Ausstallen der Tiere oder die Eiersammlung und -vermarktung, ergänzende Lösungen zu finden und in das Gesamtprojekt einfließen zu lassen.

Mit dieser Methode ist die Möglichkeit gegeben, die während der Rationalisierung gesammelten Erkenntnisse besonders bezüglich der Arbeitsbedingungen der Werkstätten ebenfalls bei der Aktualisierung zu berücksichtigen.

Die Ausrüstungen, die in den Wiederverwendungsprojekten vorgesehen sind, können bei der beschriebenen Verfahrensweise mit dem AKP rechtzeitig abgestimmt werden, so daß den Betrieben bei entsprechender planmäßiger Vorbereitung auch die Realisierung ordnungsgemäß ermöglicht wird.

In vielen Fällen ist die einheitliche Ausrüstung Voraussetzung für die vertragliche Bindung von Kooperationspartnern des VEB AKP.

Vorliegende Wiederverwendungsprojekte

Daß der beschriebene Weg erfolgreich beschritten wurde, beweist der erreichte Stand der Projektbearbeitung. Folgende Wiederverwendungsprojekte wurden fertiggestellt und von rd. 20 Betrieben bereits erworben:

Für die Rationalisierung vorhandener Ställe mit dem Maschinensystem R 21:

- Stalltyp HA-12 × 88-125; Projekt-Nr. 4012/75
- Stalltyp SHA-12 × 88-135; Projekt-Nr. 4013/75
- Stalltyp LA-12 × 120-184 a; Projekt-Nr. 4008/75

Diese Projekte liegen in den Teilen Technologie, Hochbau,

Lüftung, Vorraumheizung, Sanitärtechnik, Elektrotechnik, Blitzschutz und Maschinentechnik vor.

Für die Rationalisierung vorhandener Ställe mit dem Maschinensystem R 10/F:

— Stalltyp HA-12 × 88-121; Projekt-Nr. 4011/75

— Stalltyp SHA-12 × 88-131; Projekt-Nr. 4011/75

Diese Projekte liegen in den Teilen Technologie, Lüftung, Elektrotechnik und Maschinentechnik vor.

Für die Neuerrichtung bzw. Erweiterung von Anlagen mit dem Maschinensystem R 15:

— Stalltyp 12 × 88; Projekt-Nr. 7841/75

Es liegen folgende Projektteile vor: Technologie, Hochbau, Lüftung, Heizung (Gas, Diesel, Öl), Sanitärtechnik, Elektrotechnik, BMSR-Technik, Blitzschutz und Maschinentechnik.

Für die Neuerrichtung bzw. Erweiterung von Anlagen mit dem Maschinensystem R 50:

— Stalltyp 12 × 88; Projekt-Nr. 7842/75

Für dieses Projekt liegen die Teile Technologie, Hochbau, Lüftung, Heizung (Gas, Diesel, Öl), Sanitärtechnik, Elektrotechnik, BMSR-Technik, Blitzschutz und Maschinentechnik vor.

Die für die Betriebe notwendigen örtlichen Angleichungen können bei relativ geringem Aufwand für die meisten Gewerke kurzfristig durch das IBG bzw. durch den Standortprojektanten bearbeitet werden.

Weitere Projektierungsarbeiten

Hauptinhalt der Tätigkeit des IBG wird auch künftig die Bearbeitung von Wiederverwendungsprojekten sein.

Dabei sind die Maschinensysteme „2-Etagen-Elterntieranlage für Legehennen“ und „4-Etagen-Batterie für Legehennen“ vorrangig zu behandeln. Andere Themen werden voraussichtlich nicht in Form von Wiederverwendungsprojekten bearbeitet. So wird das Maschinensystem für die Zuchtierhaltung in Käfigen aufgrund der Spezialisierung von nur wenigen Betrieben in individuellen Projekten bearbeitet.

Spezifische Standortprojekte sind auch auf dem Gebiet der Kotförderung und des Kottransports notwendig, da die Bedingungen dafür in fast allen Betrieben voneinander abweichen.

Eine einheitliche Lösung wird für die Eiersammlung und -vermarktung sowie für Broilerkäfiganlagen angestrebt, die jedoch im wesentlichen noch von der endgültigen Klärung der technischen und ökonomischen Details abhängt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß mit der beschriebenen Projektierungstätigkeit, insbesondere aber mit der Erweiterung des Sortiments und mit der ständigen Aktualisierung der Wiederverwendungsprojekte, ein wesentlicher Beitrag des VEB IBG bei der weiteren Intensivierung der Geflügelproduktion der sozialistischen Landwirtschaft geleistet wird.

A 1311

Die Organisation der Ersatzteilversorgung im Bereich der Geflügelwirtschaft

Ing. H. Noreck, KDT, VEB Ausrüstungskombinat Geflügelanlagen Perleberg

Der VEB Ausrüstungskombinat Geflügelanlagen Perleberg (VEB AKP) wurde mit der spezifischen Aufgabe betraut, für die industriemäßige Geflügelproduktion Ausrüstungen zur Rationalisierung sowie alle erforderlichen Ersatzteile zur Sicherung der Produktion zu fertigen.

Mit der steigenden Anzahl der jährlich ausgelieferten Geflügelanlagen nimmt daher der Kundendienst im Rahmen der Ersatzteilversorgung eine wichtige Stellung ein.

Ausgehend von der Verantwortlichkeit des Herstellers für die Funktionstüchtigkeit der von ihm gelieferten Anlagen, Maschinensysteme und Baugruppen hat er weiter zu sichern, daß im Bedarfsfall alle zur Instandsetzung erforderlichen Ersatzteile zur Verfügung stehen. Daraus ergeben sich wechselseitige Beziehungen zwischen Hersteller und Betreiber der Anlagen, die auf der Grundlage von Wirtschaftsverträgen geregelt werden.

Planung der Ersatzteile

Da alle mechanisch bewegten sowie dem aggressiven Kot ausgesetzten Teile einem erhöhten Verschleiß unterliegen, muß für auftretende Funktionsstörungen in den Anlagen für die jährliche Instandhaltung (Serviceperioden) eine bestimmte Anzahl von Ersatzteilen durch den Betreiber geplant werden.

Bestellung der Ersatzteile

Mit der Aufnahme der Produktion von industriemäßig produzierenden Geflügelanlagen in der DDR erfolgte die Bestellung aller erforderlichen Ersatzteile an Hand speziell hierfür vorgesehener Ersatzteilkataloge innerhalb des I. Quartals des laufenden Jahres für das Folgejahr. Dieses System bewährte sich zwar, aber durch die immer noch unterschiedlich in ihrer Form eingegangenen Bestellungen beim Hersteller traten bei der Bearbeitung der Bestellungen mehrfach Unstimmigkeiten zwischen den Partnern auf. Aus diesem Grund wurde vom Hersteller ein spezieller „Bestellkatalog“ erarbeitet, in den nur noch die gewünschte Menge quartalsweise eingetragen werden muß.

Dadurch werden Verwechslungen einzelner Positionen ausgeschlossen. Außerdem ist die Konzentration aller eingegangenen Bestellungen beim Hersteller möglich. Damit der Betreiber sich jederzeit auf seine Bestellung berufen kann, verbleibt eine Durchschrift seiner Bestellung bei ihm.

Planung und Vertragsabschluß

An Hand der eingegangenen Bestellungen verdichtet der Hersteller positionsweise alle Ersatzteilanforderungen und nimmt diese in seinen Produktionsplan für das Folgejahr auf.

Nach Vertragsabschluß mit den Kooperationspartnern bzw. nach Bilanzierung beim Bilanzorgan erfolgt die Bestätigung des Bedarfs mit den entsprechenden Korrekturen.

Auf der Grundlage des abgestimmten Ersatzteilplans werden den Kunden Vertragsangebote unterbreitet und nach Einigung „Wirtschaftsverträge, Ersatzteile“ abgeschlossen. Das Vertragsangebot, das Original der Bestellung des Betreibers, wird als Anlage zum Vertrag erklärt.

Ersatzteilvertrieb

Lagerung der Ersatzteile

Um den Kunden in der gesamten Republik unnötige kostenaufwendige Transportwege zu ersparen, wurde vom VEB AKP ein zentrales Ersatzteillager in Glöwen, Kreis Perleberg, geschaffen. Hier erfolgt die Anlieferung und zentrale Lagerung der mit den einzelnen Kooperationspartnern vertraglich gebundenen Ersatzteile und Baugruppen.

Auslieferung der Ersatzteile und Baugruppen

Die Auslieferung der Ersatzteile und Baugruppen erfolgt auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge an 3 Tagen in der Woche nach vorheriger Anmeldung durch den Kunden.

Die vorherige Anmeldung ist notwendig, damit die Zusammen-